

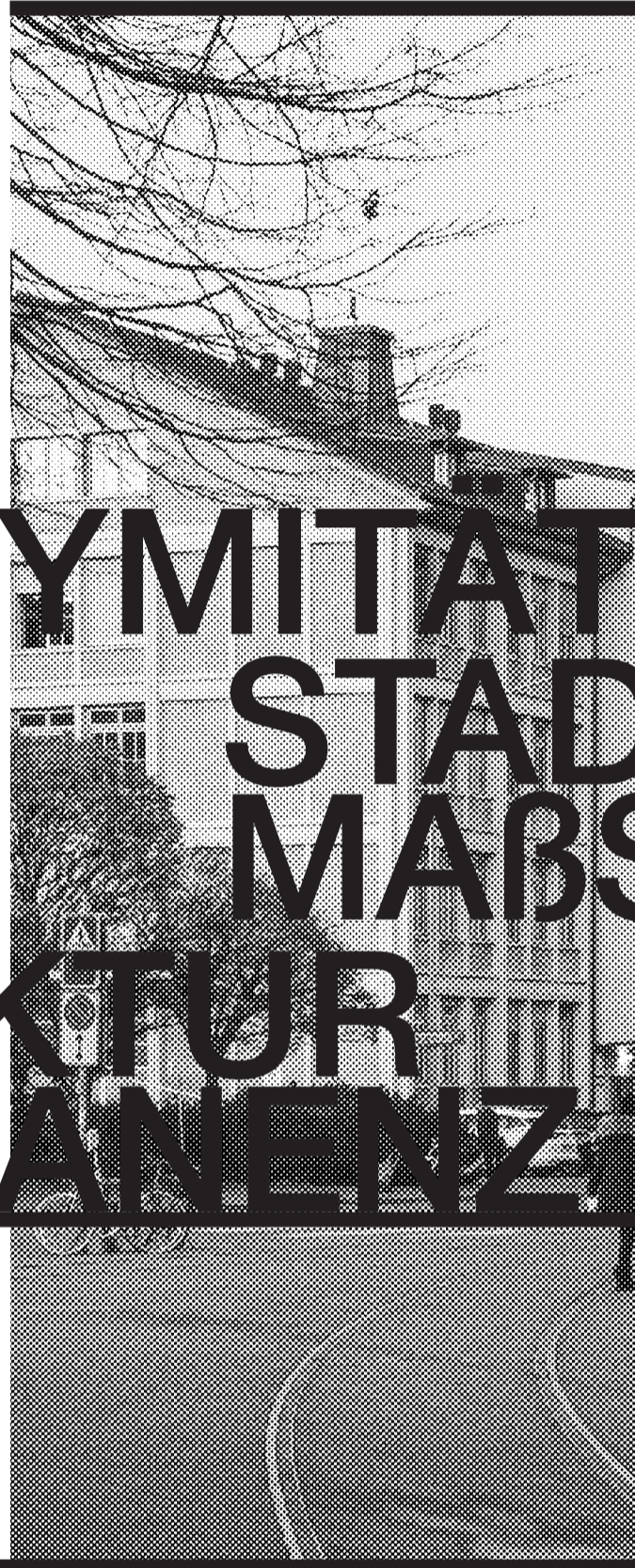
LETZI

LETZI

Der Stadtraum - das Exterieur, welches sich von der Darstellung des Interieurs durch eine umgekehrte Betrachterperspektive absetzt und den Blick in das Innere eines privaten Raumes verwehrt - ist nicht nur das grosse Thema in den Fotografien von Lee Friedlander und Jeff Walls, sondern auch Gegenstand der Untersuchung im Frühlingssemester 2020. In den noch verbliebenen Parzellen des sich schnell wandelnden Gebietes Letzi in Zürich unternehmen wir - 15 Jahre nach dem Leitbild «Letzi - Grundsätze für die Gebietsentwicklung» - den Versuch für eine Standortbestimmung. Wir richten unseren Blick erneut auf die einzelnen, riesigen Areale mit ihrer erst bruchstückhaften Verzahnung mit dem «tessuto urbano» und fragen uns, wie das Stadtgewebe die Strassenräume und ihre Szenarien mit den Räumen der Erschliessung und des Aufenthaltes in der Tiefe der Parzellen verbindet.

Die Aufgabe bezieht sich auf Strukturen höchster Flexibilität - also sowohl auf das Innere des Hauses als auch auf den Raum der Fassade. Über eine Skala

S



20

ETH ZÜRICH, PROFESSUR FÜR ARCHITEKTUR UND KONSTRUKTION, PROF. MARKUS PETER
ASSISTENTEN: ESTHER ELMIGER, FELIX KRÜTTLI,
ROMAN PFISTER, ASSISTENZ HIR CO 2

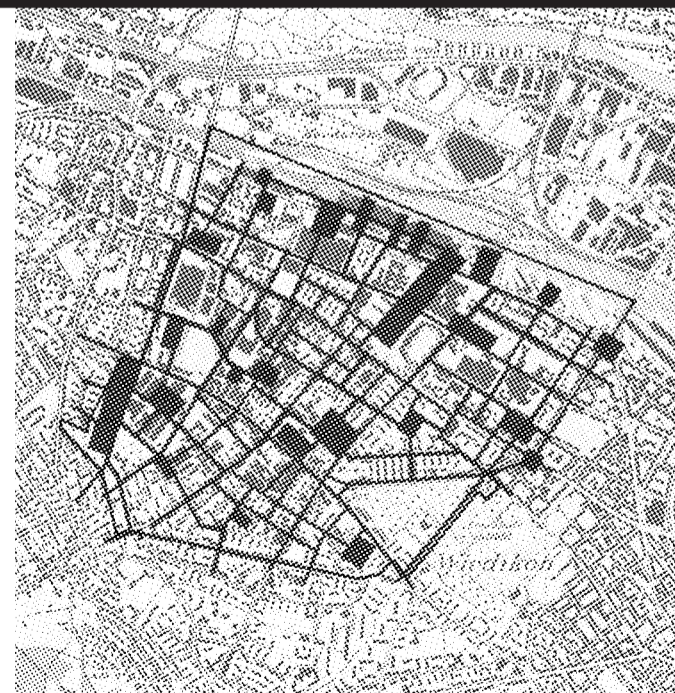


von räumlichen Übergängen kommen die Programme Wohnen und Arbeiten in enger Verflechtung mit dem Stadtraum zu stehen. Jeder Entwurf ist ein Versuch, durch die plastische Operation der Raumbildung städtebauliche Qualitäten herauszuarbeiten und die schwache öffentliche Raumfigur zu stabilisieren. Dabei bewegen sich die Projekte im Spannungsfeld zwischen «Ort» und Anonymität, offener Gebäudestruktur und Permanenz sowie Stadt und Massstab.

Als Vorübung und Einstieg in das Semester erstellt jeder Student eine morphologische Skizze der Stadtebene.

Das Semester wird von Markus Peter geleitet und beginnt mit einer Einführung am Dienstag, 18. Februar 2020 um 10 Uhr im Pavillon HIR C1.

Kontakt: Esther Elmiger, elmiger@arch.ethz.ch
Semesterbeitrag: 30.- CHF



ENTWURF